

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 32.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 8. Dezember, 1911.

Nummer 17.

Aus dem Staate.

Ein demokratischer Club junger Männer wurde kürzlich in Lincoln organisiert.

Der Missouri River bei Nebraska City ist dick mit Eis belegt. Die Eishändler daselbst werden mit der Eisernete bald beginnen.

Dr. John L. Matthews in Omaha wurde verhaftet, seine Praxis ohne ein Zeugnis der ärztlichen Behörde auszuüben.

Charles Clems in Bloomington, Neb., wurde von der Jury freigesprochen, den Mord an Frank Smith von Franklin begangen zu haben.

Ein Freizeitwagen fuhr in Hartington, Neb., in ein Auto und zertrümmerte es vollständig. Die Insassen des Autos wurden verwundet.

Die U. S. Bahn in Central City hat an die Stadt Steuern in Höhe von \$34,017.50 bezahlt, weigert sich aber den Rest von \$1,503.01 zu bezahlen.

Darryl Carl in Fremont, Neb., wurde von der Jury des Mordes im ersten Grade für schuldig befunden. Er hatte einen Veteranen des Bürgerkrieges erschossen.

Frl. Grace Moore in York, hat den „York Teller“ von Cliff Frank und Sohn gekauft und gibt bereits diese Zeitung heraus. Dieselbe erfreut sich eines großen Zuspruchs.

Die Sisco in Alliance, Neb., hat sich selbst erschossen. Seine Frau war mit einem anderen Manne ihm fortgelassen, was er sich so zu Herzen nahm, daß er anfangs zu trinken und am Ende sich das Leben nahm.

Von Nebraska City wird gemeldet, daß Carl Rudy und Edgar Van Souton die schnellsten Stornusker des Staates seien. Ersterer fuhrte in 10 Stunden 219 Fußschuß, letzterer gar 230 Fußschuß und 30 Fuhnd.

Henry Carl in Fremont, der mutmaßliche Mörder des Charles Bail, betagten Eigentümers eines Logierhauses daselbst, wurde hier zur Verhandlung festgehalten. Der Angeklagte ist ein Farbiger.

Das Burlington Eisenbahn Round Haus in Schuyler, Neb., wurde durch Feuer völlig zerstört. Die Funken einer Lokomotive verursachten den Brand, den der starke Wind bald so anfaßte daß es unmöglich war, das Gebäude zu retten.

Billie Moore in Proffen Bow, angeklagt, das dortige Court Haus angezündet zu haben, wurde wegen mangelnden Beweises freigesprochen. Doch sind viele Bewohner dieser Stadt mit dem Urtheil nicht zufrieden.

John Wilson und James Burns, welche in Omaha arretirt wurden sollen die Räuber sein, welche letzten Freitag in die Staats Bank zu Derby, Ia., einbrachen und \$4,000 in Gold und Papier raubten, und darauf das Gebäude anzündeten. Nur \$600 wurden an ihnen gefunden.

Vor 13 Jahren eröffnete S. E. Fredrickson in Omaha die erste Automobil Garage. Es war ein sehr zweifelhaftes Experiment, und Niemand glaubte damals, daß er Erfolg damit haben werde. Heute ist daselbst ein der größten Implement Händler vertreten, Auto Fabriken sind vorhanden, und wird in dieser Woche ein sehr interessante Ausstellung der verschiedensten Maschinen eröffnet werden.

Eine Entschädigungsfrage in Höhe von \$15,000 wurde von A. S. Gardner gegen die Stadt Blue Springs, Neb., anhängig gemacht. Klager trat im Sept. 1909 auf ein loses Brett des Seitenweges, wurde heftig zu Boden geworfen und mußte sein rechtes Bein, das bei diesem Fall schwer beschädigt wurde, amputiren lassen.

Louis Cartwright, ein junger Mann von Proffen Bow, dessen Ausgaben mit seinen Einnahmen nicht übereinstimmten, wurde von der Polizei wegen Ausgabe wertloser Checks arretirt. Er hatte sich bereits \$92.50 auf diese Weise verschaffen gewußt. Jetzt kann er im Gefängnis darüber nachdenken, ob es nicht besser sei, sich auf ehrliche Weise seinen Lebensunterhalt zu verdienen.

Ridger Warren E. Archer zu Crawford, Neb., starb plötzlich an Herzschlag.

D. McCandless, welcher viele Jahre in Wymore, als Anwalt praktizierte, hat sich entschlossen, nach Beatrice umzuziehen und daselbst seine Praxis weiter auszuüben.

In Ainsworth, Neb., organisierten 40 Kaufleute den sogenannten Olympic Club. Sie haben Zimmer gemietet, um Billard- und Kartentische aufstellen zu können.

Am 9. und 10. Dez. findet in York, Neb., die Konferenz der Hochschulpresidenten des Staates statt. Jede Hochschule darf 3 Delegationen dahin senden.

Raulus Siegelin bei Sutherland, Neb., glaubt, auf seinem Lande genug Del gefunden zu haben, daß es sich lohne, weitere Bohrungen zu unternehmen.

Die Klage gegen Charles E. Clems von Franklin, Neb., wegen Ermordung des Frank Smith daselbst, kam im Distriktsgericht zu Bloomington zur Verhandlung. Das Urtheil des Richters ist noch nicht gesprochen.

Bischof Tiben weihte letzten Dienstag die 1500 pünktige Glocke der katholischen Kathedrale zu Lincoln und wird nächsten Freitag das Gotteshaus selbst einweihen, das voranschreitend bis dahin fertig gestellt ist.

Frl. Myrl in Aurora, Neb., hat den reichen W. J. Farley daselbst verklagt um \$25,000 Schadenersatz, den Farley's großer Bulldog an ihrer Person angerichtet haben soll. Jeder ist gespannt auf den Ausgang des Prozesses.

Die Klage gegen Fred Matthies in Fremont, der auf den German Wasmer vor einiger Zeit schoß mit dem Voratz, ihn zu tödten, wurde dahin erledigt, daß die Jury einfachen Angriff annahm. Die Wunde war nicht gefährlich.

Frau Gus Palovic, Gattin des Kaufmanns Palovic zu McCook, Neb., reiste nach Omaha, um nach ihrem verstorbenen Gatten zu suchen. Dieselbe beabsichtigte vor einer Woche, mit \$200 in der Tasche nach Culbertson, Neb., zu reisen, ist aber dort nicht angekommen. Seine Frau befindet sich, daß ihm in Omaha ein Unglück zugefallen ist.

Rev. S. Mill Dayer, Episkopal Prediger in Lincoln, erklärte in seiner letzten Dankfestsprache der Gemeinde, daß die Zeit jetzt gekommen sei, auch die Frauen an allen Regierungs Angelegenheiten unseres Landes theilnehmen zu lassen. Der genannte Herr kennt wahrscheinlich das deutsche Sprichwort nicht: „Der Mann auf's Pferd; die Frau an den Herd.“

Nächste Woche wird im Obergericht der berühmte Dollar Gas Fall der Stadt Lincoln gegen die Gasgesellschaft verhandelt sich um die gesetzliche Gültigkeit der Ordinanzen, wodurch 1000 Cubifuß Gas für \$1.00 geliefert werden sollen. Dieser Fall schwört seit 5 Jahren in den Gerichten. Sollte die Stadt siegen, so wird die Gas Gesellschaft etwa \$350,000, die von den Konsumenten zu viel bezahlt wurden, zurückzahlen müssen. Die Gesellschaft steht unter \$150,000 Bürgschaft.

Der World-Herald publizierte kürzlich den Lebenslauf von 15 Geschäftsmännern von Omahaa, welche über 25 Jahre, eilige sogar über 40 Jahre ihr Geschäft daselbst betreiben. In einigen Geschäften sind die Leiter bereits gestorben, aber die Geschäfte werden weiter geführt. Man kann aus diesen Lebensläufen so recht ersehen, welche Kraft es erfordert, ein Geschäft erfolgreich zu betreiben.

Der kleine John Kiesen zu Omaha war stolz darauf, einige Dynamit Stapeln in seinem Besitz zu haben. Er brachte sie natürlich auch in die Schule mit und zeigte sie seinen Mitschülern, die ihn darob beneideten. Während des Unterrichts wurde er neugierig, was in den Stapeln wohl sein möge, und in einem unbewachten Augenblicke nahm er eine Stapel und sein Messer und stopferte darin herum. Plötzlich ereignete sich eine schreckliche Explosion, alles war in Schreden gesetzt, Blut floß überall. Ein Theil der Schulfenster war verunreinigt, der Unterrichtsraum war verunreinigt, der Unterricht war zu Ende und anstatt des Lehrers hatten mehrere Kerze voll auf zu thun, um die Wunden der Kinder zu verbinden.

Darryl Carlson, der 20jährige Sohn des Andrew Erickson bei Lincoln, schoß und tödtete sich selbst, als er nach Sträßen schoß.

Frau Lizzie Miller in Bradshaw starb nach langer Krankheit, im Alter von 80 Jahr, 6 Mon. und 21 Tage. Sie wohnte daselbst seit 1883. Ihr Gatte ging ihr 1903 in die Ewigkeit voran.

Profen Bow wird bald eine Feuerwehrrüstung erster Klasse haben. Die neue Maschine wird \$1,000 kosten, der Schlauch \$700. Dieselbe wurde in Kansas City gekauft.

Der reiche Farmer Alfred Lip-ton bei Vender, Neb., wurde von Marie Lewis, 16 Jahr alt, wegen kriminellen Angriffs im Gericht verklagt.

Die Architektenfirma Berlinghoff & Davis in Lincoln erhielt von der Regentenbehörde den Kontrakt für das neue College des Gelegegebäudes auf dem Campus. Der Preis beträgt \$85,000.

Im Distriktsgericht zu Lincoln hat Frau Georgia Lind die Ehescheidungsklage gegen ihren Gatten wegen grausamer Behandlung eingereicht. Das Paar ist bereits 19 verheirathet.

John Leigh von Clarks und Frl. Ella Dickman wurden im Heim des G. Dickmann zu Clarks, des Vaters der Braut ehelich verbunden. Die Dickmanns waren früher Bewohner von Grand Island. Das junge Paar wird in Clarks, Neb., fortan wohnen.

S. D. Watson bei Kearney hat seine Hand, 3000 Ader im Umfange der Stadt Kearney geschnitten, welche dieselbe in 5 bis 20 Ader Lots auslegen und sie unter leichten Bedingungen an Farmer verkaufen wird, welche fleißig arbeiten wollen.

George Post, Pächter des Alliance Hotels und Restaurants zu Alliance, Neb., empfing in einem Streit mit seinem Koch schwere Wunden, die ihm mit einem Küchenmesser beigebracht wurden. Der Koch ist verhaftet.

Die Nachricht kam von Central City, daß Carl E. Conover und Frl. Elizabeth M. Applin daselbst Dienstag Abend geheirathet haben. Das junge Paar wird in Grand Island seinen Wohnsitz nehmen und nach dem 1. Januar an Ort 16. Straße leben.

Die Polizei zu Omaha konfiszirte im Draughtstore des Henry S. Olsen daselbst viele hundert Dollars werth Whisky, Bier, Wein und Gin. Der Eigentümer wurde zur Station gebracht, aber unter \$300 Bürgschaft wieder entlassen.

Bei einer kürzlich erfolgten Revision der Bücher des Schatzmeisters von Cass County stellte es sich heraus, daß unter 5 früherer Schatzmeistern seit dem Jahre 1903 Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind. Die Nachforschungen werden die Höhe der Summe ergeben.

Wie bereits gemeldet, hat sich Theodor Stanisics in einer Zelle des Gefängnisses zu Lincoln erhängt. Der Körper wurde dem Coroner Matthews übergeben behufs Veratung in Brooklyn, N. Y. Da aber der Selbstmörder wohlhabende Verwandte hinterläßt, tritten sich die Anwälte darüber, ob er nicht in Lincoln beerdigt werden solle. Endlich durfte die Leiche nach dem Osten gesendet werden. Richter E. B. Holmes ist nach New York mitgefahren, um von den Verwandten die Kosten zu kollektiren. Die Leiche ruht in einem theuren Sarge. Auf der Platte ist eingravirt: „Theodor Stanisics at rest, Nov. 25.“ Seltsame Menschen, wunderbare Zustände!

Dr. Willis Talbot und E. W. Simmons von Proffen Bow kamen in ihrem Auto Sonntag Morgen von Omaha zurück und berichteten von einem aufregenden Ereignis. Auf ihrer Fahrt überholte sie ein anderes Auto, in welchem ein Mann saß, der seine Maschine 60 Meilen die Stunde laufen ließ. Das Auto holte bald einen Fußgänger, den jüdischen Reddler Abraham Weinstein ein, der über die Straße nach der anderen Seite gehen wollte. Aber zu spät. Das Auto warf ihn zu Boden und ging ihm über die Schulter, brach ihm 2 Rippen und beschädigte ihn an Kopf und Körper schwer. Der Doktor kam bald nachher auf denselben Platz, sah den Verunglückten, nahm ihn in sein Auto und brachte ihn nach Hallej und nächsten Morgen in's Hospital nach Omaha.

Die Sisco, Bewohner der Stadt Alliance, hat sich selbst in seiner Wohnung erschossen. Häuslicher Streit ist die Ursache.

Ein großes Feuer entstand zu Decatur, Neb., und zerstörte daselbst viele Häuser. Der Schaden beläuft sich auf \$75,000.

Thomas Sample in Beatrice wurde wegen Bedrohung eines Polizisten mit einem Messer zu \$75.00 Strafe nebst den Kosten verurtheilt.

Die Christian Kirche zu Beatrice hat beschloffen, einen neue Orgel zum Preise von \$3000 aufzustellen.

In das Haus der Frau E. J. Robinson zu Lincoln brachen Diebe ein und raubten 2 Ringe im Werthe von \$25. Die Besitzerin war in die Stadt gegangen und hatte ein Fenster offen gelassen.

Das alte Hochschul Gebäude in Pawnee City, Neb., wurde in Folge Ueberheizens der Ofen ein Raub der Flammen. Bei dem starken Winde war es unmöglich, das Schulhaus zu retten. Der Schaden beträgt etwa \$12,000.

Am 5. Dezember fand in Nebraska City die Jahresversammlung der alten Anhieler von Rebr. statt. Eine große Theilnahme daran war vorauszu sehen. Ausgezeichnete Redner ließen sich hören.

Charles Wiley von Proffen Bow der Kleidungsstücke seiner Kameraden gestohlen hatte, wurde zu 30 Tagen Gefängniß verurtheilt und nach Grand Island gebracht, um seine Strafe abzulösen.

Der Nebraska Farmers' Kongress, welcher seine erste Jahresversammlung letzten Winter in Lincoln abhielt, hat beschloffen, sich vom 7.-12. Januar 1912 in Omaha zu versammeln.

Fred Wells und Harry Nelson in Minden, Neb., hatten ein Auto gestohlen und fuhrten mit einer Geschwindigkeit von 60 Meilen pro Stunde vom Schauplatz ihrer That hinweg. Doch die Nemesis erreichte sie bald. Das Auto überfuhr sie und Beide liegen auf den Tod verwundet im Krankenhaus.

Frau S. J. Wager in Edgar, Neb., starb plötzlich an Schlaganfall. Sie fühlte sich krank und wollte eben zu ihrer Nachbarin gehen, sie um Rath zu fragen, doch verfallmerte sich plötzlich ihr Leben. Sie legte sich auf ihr Bett und verchied nach wenigen Minuten. Vor 10 Jahren starb ihr Gatte ebenso plötzlich am Schlag. Sie ist 67 Jahre alt und hinterläßt 4 Kinder.

Ein Mann, Namens Edward Johnson, wurde in Central City angehalten und in's Gefängniß gebracht. Er kaufte nämlich daselbst Waaren und bezahlte mit einem Check in Höhe von \$68. Dieser Check erwies sich als gefälscht, und Sheriff Nier erzwang den Mann allfällig noch am Wahnhofe. Doch da Niemand Anklage gegen ihn erhob, wurde er wieder freigelassen.

Distriktsrichter Lee Estelle hat gegen die Omaha Daily News eine auf \$80,086 lautende Schadenersatzklage anhängig gemacht. In der Klageschrift gibt er an, daß ein von dortigen Predigern geschriebener Brief in der „News“ veröffentlicht wurde, in welchem der gute Charakter des Verklagten in einer so hässlichen Weise angegriffen wurde, daß Klager gemüthlich bedrückt wurde und nicht im Stande war, seinem Berufe in gehöriger Weise nachzugehen.

Ein Mann, Namens David King, kam nach Plattsmouth, Neb., und erhielt Arbeit in Perkins's Hotel. Doch kaum hatte er das Vertrauen seines Herrn gewonnen, als er schon ein Paar Schuhe stahl im Werthe von \$3.50, die er für \$1 verkaufte. Er beschloß darauf, seinen Dienst aufzugeben. Bei seinem Abschied nahm er einen Ueberzieher des Hotelbesizers King vom Hofen, und ging zu Burlington Bahnhof, um nach Iowa zu fahren. Doch der Eigentümer des Rockes fand den Diebstahl bald aus. Der Dieb wurde in Iowa festgehalten und erwartet seinen Richter.

Am 15. Dezember wird die Behörde des Grand Island Fußball Clubs tagen, um Angebote betreffs Verkaufes des Eigentums anzunehmen, ebenso um die Frage betreffs Einsetzung eines Geschäftsführers zu besprechen.

Aus Hastings.

Polizeichef Widmeier hier selbst hat 2 Wochen Ferien.

Gouverneur Aldrich wird Donnerstag bei dem Banquet des Methodist Brotherhood eine Rede halten und später in der hiesigen Kirche.

Shelley Bros. haben ihren Grocery Store an Fuller & Lyne verkauft. Die Shelley's gedenken bald nach dem südlichen Florida zu ziehen.

Frau Carl Schulz, 2 Meilen westlich von Bridton wohnhaft, starb an Herzleiden, 46 Jahr alt. Ihr Gatte und 2 verheirathete Kinder betrauen ihren Verlust.

Am Dankfestsprache waren die Fußballspieler der Omaha Universität in unserer Stadt und machten den hiesigen jungen Herren den Kampf sehr schwer.

Eine Bewegung im Interesse der Wohlthat der Kinder ist hier im Gange, nachdem Richter Lee S. Estelle von Omaha und Andere die Anregung dazu gegeben haben.

Die Penny Kollekte unter den Kindern der öffentlichen Schulen zu Hastings, eingesammelt am letzten Dankfestsprache zum Besten des Kinderheims, betrug \$29.60.

Ein Bericht von Lincoln sagt, daß entweder Jerry Warner oder Ernie Frank als Kapitän der Fußballspieler der Universität Nebraska's würde ernannt werden. Der Letztere stammt aus Grand Island.

Am Carson von Hastings, angeklagt der Beihilfe, den Gefangenen John Ernsdorf aus dem Gefängniß zu befreien, wurde wegen Mangels von Beweisen in die County Jail eingeworfen.

Die öffentliche Bibliothek zu Hastings hat eine Reihe Bilder erhalten unter ihnen manches berühmte Meisterbild. In dieser Reihe befindet sich Leonard's „Mona Lisa“, dessen Original kürzlich aus dem Louvre gestohlen worden ist.

A. H. Solte kehrte von der Konferenz der „Big Four“ Fußballkonferenz zu Lincoln zurück. Er repräsentirte dort das Hastings College. Nächstes Jahr werden Grand Island und Kearney ihre Spiele hier abhalten.

Richter Lee Estelle von Omaha richtete letzten Freitag in öffentlicher Versammlung, die im hiesigen Court House stattfand, eine Anrede an die Erbkidnemen über die Wohlthat der Kinder. Er hat vor einigen Jahren schon einmal hier selbst gesprochen.

Die Feuerwehr wurde letzten Montag Morgen nach dem Hause des J. A. Starr gerufen, um ein dort entzündenes Feuer zu löschen. Bei dem herrlichenden starken Winde war es sehr schwer, das Haus zu retten. Der Schaden beträgt einige 100 Dollars. Herr Starr befand sich zur Zeit allein im Hause.

Eine Klage wegen Schadenersatz in Höhe von \$10,000 wegen öffentlicher Beleidigung wurde vom hiesigen County Superintendenten L. M. Willis gegen die Omaha Daily News und ihren Korrespondenten W. S. Baugh an dem Distriktsgericht eingereicht. Der fragliche gegen Willis persönlich gerichtete Zeitungsartikel soll jeder Begründung entbehren.

Die ersten Schritte, den James Benson in die Office der hiesigen Polizei Behörde einzusetzen, geschahen, als Anwalt Stevens die Bürgschaft desselben dem Stadtrath übergab. Derselbe hatte sich zuvor geweigert, diese Bürgschaft anzunehmen, da keine Vakanz vorhanden sei. Doch auf die Drohung hin, den Stadtrath zu verlagern, wenn derselbe bei seiner Weigerung bliebe, wurde Stevens befristet, und der bisherige Polizeirichter Nyer muß gehen.

Ein Syndikat von Nebraska Bankers, von den A. L. Clarke hier selbst eins der leitenden Glieder ist, hat die City National Bank in Lincoln gekauft, das zweitgrößte Bankhaus jener Stadt, das vor 12 Jahren von W. T. Auld von Red Cloud begonnen wurde. Diese Uebertragung meint die Vereinigung von einigen der größten finanziellen Interessen im Staate. L. B. Sowers, Präsident der Ersten National Bank in Beatrice, früher Inspektor der National Banken, vor vielen Jahren Student des hiesigen College, wird Präsident und aktiver Geschäftsführer dieser organisierten Institution sein. Herr Clarke und eine Anzahl pro-

Eine Frau in Kansas City hat der Stadt \$1,300,000 zum Bau eines Skulpturensaals vermacht. Sehr edel, aber gibt es denn dort keine armen Leute mit Nahrungsforgen?

minenter und einflussreicher Geschäftsleute von Lincoln, sowie Francis McGuerin, Präsident der Commercial National Bank in Fremont und Präsident der Staats Bankers Association werden die Kontrolle jenes Instituts übernehmen. Diese City National Bank hat Depositen in Höhe von über \$1,000,000 und ein Kapital von \$250,000. Die Gebäude werden bald vergrößert werden.

Ungeachtet der großen und immer größer werdenden Zahl der Automobile hat sich nach dem letzten Census die Zahl der Pferde in unserem Lande nicht vermindert, sondern sie ist im letzten Jahrzehnt von 18,267,020 auf 19,731,000 gestiegen und hat sich also um beinahe 1 1/2 Millionen Pferde vermehrt. Aber besonders merkwürdig ist die große Zunahme im Werthe dieser Thiere. Deren Werth belief sich in 1900 auf \$896,513,217 und für den vorjährigen Census wird er auf \$2,076,297,828 angegeben, hat sich also weit mehr als verdoppelt.

Die Autos werden billiger. Die amerikanischen Automobil Fabriken sind darauf eingerichtet, im nächsten Frühjahr 210,000 neue Autos auf den Markt zu bringen. Im letzten Jahre waren es 140,000, und wenn das so weiter geht, werden wir nächsten unseren Babies ein Auto zu Weihnachten schenken müssen, um die Nachfrage dem Angebot anzupassen. Uebrigens werden die Autos in dem Maße billiger als sie zahlreicher werden. Im letzten Jahre war der Durchschnittspreis \$1,533 im nächsten Jahre werden es nur noch etwa 1100 Dollars sein, und sehr viele dürften zu weniger als tausend Dollars verkauft werden. Ein Beweis, daß das Automobil den Charakter eines Luxusgüter immer mehr verliert.

Seine Frau hatte Vertrauen. Ich hatte kein Vertrauen in Ihren Alpenfräuter“, schreibt Herr M. Zorgen von Vergas, Minn., „aber meine Frau hatte, da er ihre Mutter geheilt hatte. Ich war sehr krank, und war schon so seit Jahren. Meine Frau rief fortwährend, den Alpenfräuter zu versuchen, aber ich ging nach den Aerzten. Deren Medizin half nicht im geringsten. Ich war nahezu aufgesehen, als ich nach dem Alpenfräuter schickte. Ich brauchte fast jedes Präparat, und mein Leiden verschwand und ich konnte wieder arbeiten.“

Seine Apotheker Medizin, sondern ein zuverlässiges sträuter-Beilmittel, welches niemals verfehlt zu helfen. Spezial-Agenten liefern ihn. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons uCo., 19-25 So. Monroe Ave. Ave., Chicago, Ill.

Wenn Onkel Sam es abkündet, sich an dem chinesischen Stummelmaul die Finger zu verbrennen so, wird Andrew Carnegie an seine Stelle treten und im Namen des amerikanischen Volkes die chinesische Republik erklären. Er hat mit dem früheren chinesischen Gesandten Wu Ting Fang, der bekanntlich einer der eifrigsten Reformer ist, mehrere Depeschen gewechselt, worin er ihm die freundlichen Wünsche des amerikanischen Volkes ausdrückt und zum Schluss erklärt, wenn China Republik werden, so würden die Ver. Staaten sich herzlich darüber freuen und die neue Schwelcherrepublik sofort anerkennen. Ob das geschehen wird, das vermag Andrew Carnegie ebensowenig zu sagen wie irgend ein anderer amerikanischer Privatmann. Carnegie muß, um im amerikanischen Jargon zu sprechen, seine Finger in jedem Falle haben. Es geschieht nichts zwischen Himmel und Erde, ohne daß er sich verpflichtet fühlt, seinen Senf dazu zu geben. Doch er sich aber jetzt erdreistet, eine Frage der auswärtigen Politik zu entscheiden, das heißt denn doch die Annahme etwas zu weit treiben. Es könnte fiderlich nichts schaden, wenn er aus Washington einmal einen Wink erhielte, daß er gefälligst seine Nase nicht immer in Dinge stecken möge, die ihn nichts angehen.

J. P. Matthews von Norfolk, war letzten Freitag hier, um Geschäft zu thun.